

ISRAELITISCHE GEMEINDE BASEL

ZUM SCHABBAT

Tora: Bamidbar (4. Buch Moses), 25:10-30:1 במדבר כה, י-ל, א
Haftara: Jirmejahu (Jeremia), 1:1-2:3 ירמיהו א, א-ב, ג

Inhalt der Toralesung

- ☆ ***Belohnung für Pinchas und Strafe für Midjan (25:10-18)***
Dafür, dass Pinchas der Unzucht mit fremden Frauen ein Ende gesetzt hat, gewährt G"tt ihm und seinen Nachfahren den Status von Kohanim; ferner fordert Er Mosche auf, die Midjaniter anzugreifen.
- ☆ ***Volkszählung (26:1-65)***
G"tt beauftragt Mosche und El'asar, alle Männer ab zwanzig Jahren nach Stämmen getrennt zu zählen; insgesamt sind es 601'730. Unter ihnen soll das Land Israel durch Los aufgeteilt werden. Der Stamm Levi wird gesondert gezählt, weil er keinen Anteil am Land hat.
- ☆ ***Die Töchter von Zelofchad (27:1-11)***
Die fünf Töchter von Zelofchad, der ohne einen Sohn gestorben ist, erbitten einen Anteil am Land Israel. Mosche trägt ihr Anliegen G"tt vor, der ihnen Recht gibt und die allgemeinen Regeln für Erbansprüche festlegt.
- ☆ ***Mosches Nachfolger (27:12-23)***
G"tt befiehlt Mosche, auf den Berg Awarim zu steigen. Von dort darf er das Land Israel sehen und muss dann sterben. Mosche bittet Ihn, einen neuen „Hirten“ für das Volk zu bestimmen, und erhält den Auftrag, Jehoschua als Nachfolger einzusetzen, was er vor versammeltem Volk tut.
- ☆ ***Die ständigen und zusätzlichen Opfer (28:1-30:1)***
Als ständiges Opfer müssen jeden Tag zwei Lämmer dargebracht werden, eines am Morgen und eines am Nachmittag, jeweils mit einem Mehlopf (Mincha) und einem Gussopfer von Wein. An Schabbat, Rosch Chodesch und Festtagen gibt es zusätzliche Opfer (Mussaf), wobei die Art und Zahl der darzubringenden Tiere wechselt. Daneben können Opfer in Erfüllung eines Gelübdes oder freiwillig gebracht werden.

Inhalt der Haftaralesung

In den drei Wochen zwischen dem 17. Tammus und dem 9. Aw liest man als Haftarot drei Prophezeiungen, die von der bevorstehenden Zerstörung des ersten Tempels handeln (תְּלֵת דִּפְרָעוֹנוֹתָא). Die erste wird üblicherweise der Sidra *Mattot* zugeordnet, aber in den meisten Jahren zu *Pinchas* gelesen.

Jirmejahu, der zur Zeit der letzten Könige Jehudas lebt, ist schon vor seiner Geburt zum Propheten für die Völker bestimmt worden. Als G"tt ihm das mitteilt, meint Jirmejahu, er sei zu jung, um reden zu können, doch Er sichert ihm Seinen Beistand zu. G"tt zeigt ihm einen Mandelstab als Zeichen, dass Er Sein Wort bald erfüllen werde, und einen siedenden Topf als Zeichen für den bevorstehenden Angriff aus dem Norden. Doch wird diejenigen, die Israel zerstören, selbst das Verderben treffen, denn G"tt erinnert sich daran, wie Ihm Sein Volk in seiner „Jugend“ und „Brautzeit“ in die Wüste gefolgt ist.

„Siehe, ich gebe ihm meinen Bund des Friedens (Brit Schalom).“ (*Bamidbar 25.12*) Das Wort Schalom kann auch „vollkommen“ bedeuten. Pinchas war bereit, sich selbst vollkommen für die Heiligung des g-ttlichen Namens einzubringen. Seine Belohnung ist der vollkommene Bund. Der Zahlenwert des Wortes ‚Brit‘ ist 612. Nur eine der 613 Mizwot fehlte, und diese war seine Kedduschat Haschem, seine Heiligung des G-ttlichen Namens. (*Degel Machane Efraim*)

Der Name des Mannes aus Israel, der zusammen mit der midianitischen Frau erschlagen wurde, war Simri, der Sohn von Salu ... (*Bamidbar 25.14*) ‚Der Name des Mannes‘ – die Identität des erschlagenen Mannes und der Frau war verborgen, um die Belohnung, die Pinchas erhielt, zu rechtfertigen. Die Sünder waren ein israelitischer Prinz und eine heidnische Prinzessin. Trotzdem bestrafte Pinchas furchtlos die Schuldigen, ohne an die Konsequenzen zu denken. (*Nachmanides*)

„Re’uben, der Erstgeborene von Israel, die Söhne von Re’uben von Chanoch, die Familie der Chanochiter ...“ (*Bamidbar 26.5*) ‚Chanoch, die Familie der Chanochiter‘ – in den vorherigen Volkszählungen wurden die Einzelnen gezählt. In diesem Zensus wurden die Familiengruppen gezählt. Der Grund für diese Prozedur wird durch die Art der Zählung erklärt. Sie war eine Vorbereitung für die Aufteilung des Landes Israel. Jede Familie bekam einen bestimmten Anteil des Landes zugesprochen. Jeder Stamm wurde gezählt in seiner Grösse nach der Anzahl der Familien. (*Nachmanides*)

„Und der Name von Amrams Frau war Jochewed, die Tochter von Levi, die dem Levi in Ägypten geboren wurde ...“ (*Bamidbar 26.59*) ‚Jochewed‘ – sie wird hier erwähnt wegen ihrer berühmten Kinder. (*Ibn Esra*) ‚die dem Levi in Ägypten geboren wurde‘ – im Gegensatz zu anderen Söhnen von Jaakow, die alle ihre Kinder hatten, bevor sie nach Ägypten hinunterzogen, wurde Levi noch eine Tochter in Ägypten geboren. (*Nachmanides*)

„Und es näherten sich ihm die Töchter von Zlofchad, dem Sohn von Chefer, dem Sohn von Gilad, dem Sohn von Machir, dem Sohn von Menasche, von der Familie Menasche, dem Sohn von Joseph ...“ (*Bamidbar 27.1*) ‚Menasche, der Sohn von Joseph‘ – diese scheinbare überflüssige Beschreibung von Menasche als Sohn von Joseph ist ein Hinweis, dass Josephs Liebe für das Land Israel, die sich in seinem Wunsch nach einem Begräbnis in diesem Land zeigte, von seinen Enkeltöchtern übernommen wurde. Diese verlangten einen Anteil am Gelobten Land. (*Raschi*)

„Unser Vater starb in der Wüste, und er war nicht unter jenen, die sich versammelt hatten gegen den Ewigen mit Korach ...“ (*Bamidbar 27.3*) Er war nicht unter jenen, die sich versammelt hatten. Als sie um den Anteil ihres Vaters im Land baten, betonten sie, dass ihr Vater sich nicht an der Rebellion gegen Mosche beteiligt hatte. Wäre er einer der Aufrührer gewesen, hätte er den Anteil am Land verspielt. (*Ibn Esra, Nachmanides*) Er starb an seiner eigenen Sünde und hatte keine Söhne. Er verstarb, ohne eine Sohn zu hinterlassen, wegen seiner eigenen privaten Sünden. (*Jehuda Halevi*)

„Mosche sprach zum Ewigen folgendes: Möge der Ewige, G-tt allen Fleisches, einen Mann über die Gemeinde ernennen.“ (*Bamidbar 27.16*) Warum bat Mosche, als er hörte, dass er nicht in das Land ziehen werde, den Ewigen nicht, dass Er einen Führer ernenne, der die Bne Israel anführen werde? Vor dem Zwischenfall mit Simri dachte Mosche, dass Pinchas sein Nachfolger werden würde. Als Mosche jedoch sah, wie unbeherrscht und mit welchem Eifer Pinchas handelte, wollte er nicht einen Führer mit einem solchen Charakter. Darum stellte er nun dem Ewigen diese Frage. (*Rabbi von Kotzk*)

Mosche bat den Ewigen, er solle einen Führer allen Fleisches (Basar) ernennen. Betrachtet man die Buchstaben von Basar (B-S-R) und verschiebt diese, erhalten wir S-B-R, was gebrochen bedeutet. Der Führer eines Volkes soll jemand sein mit einem gebrochenen Herzen. Einer, der sich um sein Volk sorgt, der nicht arrogant ist. Ein Mensch, der seine Untergebenen fühlt und ihre Bedürfnisse erkennt. (*Rabbi von Kotzk*)

„Und an euren Neumonden sollt ihr ein Brandopfer dem Ewigen bringen; zwei junge Ochsen ...“ (*Bamidbar 28.11*) ‚an euren Neumonden‘ – es war ein alter Brauch unter den Israeliten, den Neumondstag (Rosch Chodesch) als Halbfeiertag zu halten. Der Mond, der ja ein dunkler Himmelskörper ist und das Licht von der Sonne empfängt, reflektiert das Schicksal von Israel in dieser Welt. Er ist einmal hell und einmal dunkel, mit allen Schattierungen dazwischen. So geht es dem jüdischen Volk, einmal gut, manchmal schlecht und oft auch eine Schattierung. Dies ist unsere Beziehung zum Neumond, aber nicht zu den anderen Feiertagen, die eine andere Bedeutung haben. (*Sforno*)

Herausgeber: Synagogenkommission der Israelitischen Gemeinde Basel, Leimenstr. 24, 4003 Basel

Redaktion: Edouard Selig, E-Mail Edouard.Selig@unibas.ch

E-Mail-Abonnement: Anmeldung: an [<igb@igb.ch>](mailto:igb@igb.ch), Archiv <http://www.igb.ch/parascha.html>

Die Zusammenfassungen der Torah- und Haftaralesungen sowie der Wegweiser durch das Schabbat-Gebet stammen von Herrn Prof. Dr. Joachim Mugdan und werden mit seiner freundlichen Genehmigung nachgedruckt. Nachdruck nur mit Einverständnis der Synagogenkommission gestattet.

WEGWEISER DURCH DAS SCHABBAT-GEBET

	<i>Sefat Emet</i> (Rödelheim) Seite	<i>Schma</i> <i>Kolenu</i> Seite
Segenssprüche am Morgen: <i>Adon olam</i>	3-13	20-37
Beginn der Lobverse: <i>Baruch sche-amar</i>	17-32	292-328
Fortsetzung der Lobverse: <i>Nischmat kol chaj</i>	101-104	328-334
Segenssprüche vor dem <i>Schema Jissrael: Barechu</i>	104-109	336-344
<i>Schema Jissrael</i> und Segenssprüche danach	109-113	344-350
mit Einschaltungen für den 1. Schabbat nach 17. Tammus <i>Blaues Buch 74-77</i>		
Leise Amida (Stehgebet) mit lauter Wiederholung	113-118	352-364
Tagespsalm: <i>Mismor schir</i>	84-85	366-368
Wechselgesang bei offener Lade: <i>An'im semirot</i>	301-302	374-376
Ausheben der Tora und Segenssprüche zur Lesung	118-120	378-390
Gebete nach der Haftara: <i>Jekum purkan</i>	120-121	390-394
Gebet für das Vaterland (auf deutsch)	<i>Blaues Buch 10</i>	
Gebet für Israel	<i>Blaues Buch 10</i>	394-396
<i>Ashrej</i> und Einheben der Tora	124-125	400-404
Leise Mussaf-Amida mit lauter Wiederholung	126-132	406-420
<i>Ejn kelokejnu</i> und Abschnitte aus dem Talmud	134-135	422-426
Schlussgebet: <i>Alejnu</i>	65	428-430
Kaddisch der Trauernden	64	430

Solange die politische Situation in Israel es erfordert, sagen wir:

אֲחִינוּ כָּל-בֵּית-יִשְׂרָאֵל הַנִּתְּוֹנִים בְּצָרָה וּבְשִׁבְיָה, הָעוֹמְדִים בֵּין בַּיִם וּבֵין בַּיְבֻשָׁה,
הַמְּקוּם יָרַחם עֲלֵיהֶם וַיּוֹצִיאֵם מִצָּרָה לְרִוְחָה וּמִמַּאֲפֵלָה לְאוֹרָה וּמִשְׁעָבוּד לְגִאֲלָה,
הַשְׁתָּא בְּעַגְלָא וּבְזִמְן קָרִיב, וְנֹאמַר אָמֵן. (Übersetzung siehe *Sefat Emet*, S. 59)

Heute (10. Juli):

Mincha und Gedanken zum Wochenabschnitt	21:40
Maariw	22:20

Wochentags:

Morgens: Sonntag (11. Juli)	07:45
Montag bis Freitag (12.– 16. Juli)	06:45
Abends: Sonntag bis Donnerstag (11.– 15. Juli)	19:45

Schabbat Mattot Massej (16. /17. Juli):

Eingang (Mincha & Maariw)	19:45
Schacharit	08:30